

## Platz für das „Gesicht Rheinhessens“

**SEHENSWERT** Weitere Skulpturen geplant

**OFFENHEIM.** Zur Ausstellung „Objekte zwischen den Birnbäumen – Künstlerisches und Handwerkliches“ sprach die AZ mit der Ideengeberin Regina Stock.

**Wie sind Sie auf die Idee gekommen, diese Baumreihe in den Mittelpunkt zu rücken? Sollte das eine Attraktion für das VG-Weinfest werden?**

Nein, wir arbeiten schon seit ein paar Jahren an dieser Idee. Meine Beziehung zu diesen Birnbäumen geht zurück bis in meine Kindheit. Unter den Bäumen, die Anfang des 20. Jahrhunderts gesetzt wurden, habe ich schon gespielt, wäh-

### INTERVIEW

rend mein Vater im Wasserwerk arbeitete. Im Frühjahr 2005 habe ich dem Vorstand der „Bürger für Offenheim“, die die Absicht hatten, etwas Bleibendes für Offenheim zu gestalten, vorgeschlagen, dass wir uns der alten Birnbäume annehmen sollten. Die standen in Gefahr abgeholzt zu werden. Da haben wir uns als erstes um Ersatzpflanzungen gekümmert.

**Wieso gerade Birnbäume?**

Eine solche Ansammlung stattlicher alter Pastorenbirnbäume ist in unserer Region eher selten und kann deshalb ein attraktiver Platz für das „Gesicht Rheinhessens“ werden. Früher standen solche Obstbäume der Allgemeinheit zum Beispiel zum Vermosten zur Verfügung, und die Pastorenbirne ist auch eine hervorragende späte Lagerbirne.

**Früher wäre das sicher ein gutes Argument gewesen,**



**Zurück zu den Wurzeln der Kindheit: Regina Stock.** Foto: privat

**sich für die alten Birnbäume einzusetzen.**

Heute gibt es andere Gründe. Gut vernetzt mit den Sehenswürdigkeiten der umliegenden Gemeinden könnte die Baumreihe für Jogger, Radfahrer, Wanderer oder Nordic Walker ein interessantes Etappenziel werden. Aber auch die Offenheimer und ihre Gäste können über einen Wiesenweg schnell zum Entschleunigen, zum „Träumen unter Bäumen“ kommen.

**Es gibt es doch schon viele schöne Feldwege zum Spazierengehen.**

Das ist der Punkt. Es gibt viele Wege, aber keinen, der in Erinnerung bleibt. So war die Idee, diesen Weg durch künstlerische Objekte aufzuwerten, so dass er ein Ziel bildet, eine Offenheimer Attraktion.

**Gibt es weitere Pläne?**

Da ist manches denkbar. Außer der ersten Metallskulptur gibt es Pläne für weitere Skulpturen, die alle etwas mit Birnen zu tun haben. Schön wäre ein Birnbaumfest oder eine buchbare Führung, die auch die alte Birnenmühle auf dem Ebersfeld einbezieht.

Das Gespräch führte  
Roswitha Wünsche-Heiden